

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 5/10

29. Juli 2010

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Mai 2010 wurden in Schleswig-Holstein 62 000 Schweine, 25 000 Rinder, 9 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 1 %, bei den Lämmern um 22 %, bei den Schafen um 7 % und bei den Schweinen um 6 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 5 % auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Mai 2010 ca. 110 Rinder, 50 Schweine und 90 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 40 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/10 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Schweine		Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³	Zu-sammen				
Hamburg												
Mai 2010												
Anzahl	242	1	24	16	63	2	4	110	45	87	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	345	370	311	300	151	161	310	95	18	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	40	0	9	19	0	1	34	4	2	-	-
Hauschlachtungen												
Mai 2010	Anzahl	4	-	-	1	-	-	1	3	-	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	1	-	-	0	-	-	0	0	-	-	-
Schleswig-Holstein												
Mai 2010												
Anzahl	97 031	297	10 587	7 820	4 714	1 039	249	24 706	61 664	9 435	1 005	177
Veränderung gegenüber	%	6	-22	-0	18	x	-66	1	6	22	7	-1
April 2010	%	-0	3	1	-8	-13	-7	-4	-5	82	-9	45
Januar - Mai 2010	Anzahl	512 201	1 540	53 853	47 110	26 324	3 515	2 448	134 790	328 486	43 140	4 949
Veränderung gegenüber	%	7	-17	-5	-9	16	28	-24	-3	12	11	-29
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵												
Mai 2010	kg	x	345	370	311	300	151	161	327	95	20	33
Veränderung gegenüber	%	14 140	102	3 918	2 435	1 417	157	40	8 068	5 832	192	33
April 2010	%	-3	7	1	-8	-6	-13	-9	-3	-5	80	-3
Januar - Mai 2010	t	76 166	528	19 885	14 645	7 846	526	418	43 848	31 215	878	158
Veränderung gegenüber	%	4	-14	-2	-8	19	31	-26	-1	13	9	-26
Hauschlachtungen												
Mai 2010	Anzahl	17	3	1	4	-	2	10	4	3	-	-
Veränderung gegenüber	%	-55	x	-	33	x	x	43	-69	-63	x	-
April 2010	%	-39	x	-67	x	-	x	x	-76	-50	-	-
Mai 2010	t	3	1	0	1	-	0	3	0	0	-	-

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1